

Eltern fordern Kita-Container

30 Kinderbetreuungsplätze fehlen

Tenever (xkn). Der Arbeitskreis „Kinder in Tenever“ fordert, dass auf dem Gelände des Kinder- und Familienzentrums „Regenbogenhaus“ als Übergangslösung für die aktuell fehlenden Kita-Plätze umgehend Container aufgestellt werden. Als langfristige Lösung der Platzfrage fordert der Arbeitskreis einen Anbau an das Regenbogenhaus. Es dürfe „keine weiteren Zwangsumzüge und Flickwerk-Lösungen im Tagesbetreuungsgebiet in Tenever geben“, heißt es in einer Stellungnahme.

Die betroffenen Eltern seien entschlossen, sich für angemessene Kita- und Tagesbetreuungsplätze einzusetzen, schreibt der Arbeitskreis weiter. Sie zögen eine Protestkundgebung noch vor den Sommerferien in Erwägung.

Der Arbeitskreis „Kinder in Tenever“, dem alle Kitas, Schulen, Institutionen und Projekte angehören, die mit Kindern und Familien in Tenever zusammenarbeiten, hatte sich während seiner jüngsten Sitzung erneut mit dem Drama um fehlende Kita-Plätze in Tenever befasst: Es fehlten in diesem Jahr rund 30 Kita-Plätze für drei- bis sechsjährige Kinder. „Damit setzt sich die Entwicklung des letzten Jahres fort, auf die der Arbeitskreis bereits vor drei Jahren hingewiesen hat. Das ist für die betroffenen Kinder und ihre Eltern „ein absolut unzumutbarer Zustand“.

Den jüngsten Vorschlag der Steuerungsstelle der Senatorin für Jugend und Soziales, der ein großes Umzugskarussell beinhaltet, lehnt der Arbeitskreis strikt ab: Damit werde eine „völlig unzumutbare Lösung“ favorisiert, die auf gewachsene Strukturen keinerlei Rücksicht nehme und zulasten von Schulkindern gehen würde.

Um Abhilfe zu schaffen, lägen seit langem konkrete und realisierbare Vorschläge vor, die vor Ort diskutiert und befürwortet worden seien und bei den zuständigen Stellen bestens bekannt seien, echauffieren sich die Eltern. Das gerade vor knapp zwei Jahren entwickelte Konzept „Drei unter einem Dach“ (Grundschule Pfälzer Weg, Kita Regenbogenhaus, Hort St. Petri) würde mit diesem Lösungsversuch der Steuerungsstelle zerschlagen, fürchtet der Arbeitskreis.

Begegnung mit Kick: Afrika

Tenever (wk). Die Initiative „Mama Afrika 2010“ organisiert zwei interkulturelle Veranstaltungen zur Fußball-Weltmeisterschaft in Tenever und lädt herzlich dazu ein: Am Mittwoch, 23. Juni, wird das Spiel Deutschland gegen Ghana übertragen, am Sonntag, 11. Juli, das Finale – und zwar auf Großleinwand auf dem Marktplatz Tenever, Koblenzer Straße (neben dem Schwimmbad OTe).

Das Programm startet jeweils um 18 Uhr und wird gegen 22.30 Uhr beendet sein. Falls es regnet, werden das Fest und die Großbild-Leinwandübertragung im OTe-Saal sein.

Begleitet wird die kostenfreie Veranstaltung mit einem Rahmenprogramm und Live Musik der Band Feat Samote, die Reggae spielt. Außerdem legt DJ Kan Weltmusik auf.

Die Interkulturelle Begegnung zwischen Afrika und Tenever steht bei den Veranstaltungen im Vordergrund. Es gibt Informationen über Afrika, dem Kontinent mit vielen verschiedenen Ländern, Sprachen und Kulturen. Eine Auswahl an Kuchen und internationalen Spezialitäten wird zum Selbstkostenpreis angeboten.

Auch im Jugendhaus Tenever, Koblenzer Straße 5, werden alle Spiele der Fußball-WM übertragen.

Diese Veranstaltungen werden vom Mütterzentrum Osterholz-Tenever, dem Quartierservice, der Recyclingbörse und der Gewoba als Sponsor unterstützt. Außerdem fließen Fördermittel aus dem Programm „Wohnen in Nachbarschaften“.

Bandscheibenvorfall und künstliches Knie

Vahr (xkn). Die Paracelsus-Kurfürstinnenklinik lädt für Mittwoch, 16. Juni, zu zwei Informationsveranstaltungen ein. Ab 15 Uhr geht es um neurochirurgische Operationen, Bandscheibenvorfall und Halswirbelsäule. Um 18 Uhr beginnt eine Informationsveranstaltung zum Thema „Das künstliche Kniegelenk“. Die Veranstaltungen sind im Vortragsraum 1.15 in der Abteilung Physiotherapie der Kurfürstinnenklinik. In der Vahr 65. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldungen jedoch erbeten, Ruf 4 68 32 42.

Sommerfest mit Shantys und Grillen

Osterholz (spa). Ein Sommerfest für die Besucher wird am Dienstag, 6. Juli, ab 15 Uhr in der AMeB Begegnungsstätte Am Siek 43. Es treten die Bremer Shanty Singers auf. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bereiten Grillwürstchen und Kartoffelsalat zu. Für die Planung wird um vorherige Anmeldung unter der Telefonnummer 42 07 50 gebeten.

Schule weicht Lernrestaurant ein

swb-Förderung für ambitionierte Projekte an der Dudweilerstraße / Catering im Haus der Bürgerschaft

VON NIELS KANNING

Osterholz. Es dürfte gefeiert werden in der Schule an der Dudweilerstraße – und das gleich aus drei Anlässen: Offiziell eingeweiht wurden das Lernrestaurant, der Kräutergarten und der Fahrradschuppen – drei ambitionierte Projekte, die mit Mitteln der swb-Bildungsinitiative umgesetzt worden sind.

Das Lernrestaurant haben Schülerinnen und Schüler eigenhändig renoviert, gestaltet und eingerichtet. Es bietet speziell für die preisgekrönte Schülerfirma „KostBar“ der Schule an der Dudweilerstraße und die Schülerfirma „Genusswerk“ der Werkstätte Hemelingen neue Lernanlässe. „Durch die Arbeit in einem Lernrestaurant wird ein Stück Arbeitswelt in die Schule getragen, Realitätsnähe hergestellt und Hilfestellung bei der Berufswahl gegeben“, stellt Fachlehrerin Andrea Kleine fest.

So können die Schülerinnen und Schüler grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Buchhaltung, Werbung, Einkauf, Nahrungsmittelzubereitung, Verkauf/Service und Reinigung erwerben und sich damit für das Arbeits- und Berufsleben qualifizieren. Die engagierten Schülerinnen und Schüler haben selbst zu Pinsel und Farbe, Hammer und Säge gegriffen. Auch die Bänke und Tische für den Außenbereich des Restaurants wurden gebaut. Und in der Schülerfirma „Ideenreich“ entstanden selbst genähte Gardinen und Tischdecken. Farben, Holz und Stoff für dieses Arbeitslehreprojekt stammen aus Mitteln der swb-Bildungsinitiative.

Kräutergarten im Innenhof

„Das riecht aber gut!“ Ein oft gehörter Kommentar im Innenhof der Schule an der Dudweilerstraße, wo sich ein Kräuter-, Heil- und Obstgarten befindet. Er ist von den Schülern und Schülerinnen angelegt worden. Das gelang mit Unterstützung von Werklehrer Uwe Estherr.

„Welche Pflanzen kommen mit wenig Pflege und Wasser aus und sehen trotzdem schön aus?“ Schnell war man da bei Kräutern. Die können dann gleich in der Küche nebenan genutzt werden – so die Idee. Oder man kann einen Tee aus Zitronenmelisse zubereiten. Ein Kostenplan wurde erstellt und der Antrag bei der swb eingereicht. Nach drei Monaten erhielt die Schule die positive Nachricht: „Ihr Projekt wird unterstützt!“

Dann kam die Arbeit – viel Arbeit: Boden abtragen, neue Komposterde einbringen, Feldsteine von einem Acker bei Syke auf sammeln und als Trockensteinmauer aufbauen, Pflastersteine aufnehmen und neu verlegen. Zum Schluss, die per Internet bestellten Pflanzen einsetzen. Der Erfolg stellte sich bald ein: Jetzt wachsen Heil-, Gewürz- und Kräuterpflanzen von A wie Alant bis Z wie Zimbelkraut.

Beim dritten Projekt Fahrradschuppen



Da kommt Freude auf: Die engagierten Schülerinnen und Schüler weihen im Innenhof ihren Kräutergarten ein. Mit den Kräutern daraus wird auch das Lernrestaurant der Schule beliefert. FOTOS: PETRA STUBBE



Antreten zum Gruppenfoto: Diese Schülerinnen und Schüler der Übungsfirma „KostBar“ bewirtschaften das neue Lernrestaurant.



Viel Arbeit gibt es für Sascha, Tim und Stefan (von links) in der Fahrradwerkstatt der Schule an der Dudweilerstraße.



Sind in der Übungsfirma „Ideenreich“ engagiert: Krystel, Rebecca, Lula und Can (von links) vor ihrem Schaukasten.

mussten der Aufbau und die Vergrößerung eines abbruchreifen Schuppens bewilligt werden. Hier werden nun die in der Schülerfirma „Fahrradwerkstatt“ reparierten Leihräder sowie Ersatzteile und reparaturbedürftige Drahtesel gelagert.

Nachdem auch dieser Antrag von der swb bewilligt worden war, dauerte es bald ein halbes Jahr, bis der Lehm Boden ausgehoben und durch Beton für zehn Fundamente ersetzt wurde, rund 80 Meter Balken

für die Unterkonstruktion zugeschnitten und verbunden, 60 Quadratmeter Verbretterung angebracht und zu guter Letzt 40 Quadratmeter Metalldach aufgebracht waren. Alle Arbeiten wurden in Handarbeit ausgeführt. Auch hier waren wieder alle Schüler beteiligt. Die Arbeiten liefen während des normalen Werkunterrichts.

Zur Einweihung hatten 14 Schüler das Lernrestaurant und den Außenbereich festlich eingedeckt und geschmückt. Den Gäs-

ten wurden Kräuterbaguettes und Melissenbowle serviert. Jetzt warten auf die Schülerfirmen „KostBar“ und „Genusswerk“ zwei weitere Großveranstaltungen. Am 17. Juni stellen sie das Catering für das 100-jährige Jubiläum der Schule am Alten Postweg. Und am 21./22. Juni findet die Kultusministerkonferenz im Haus der Bürgerschaft statt. Dann sind die Schüler aus Osterholz und Hemelingen für den Teetrink-Service zuständig.

Kuscheltiere stecken auch drin

Viertklässler beteiligen sich an Schulranzen-Sammelaktion

VON EDWIN PLATT

Osterholz. „Alles fehlt: Liebe, Spaß und Ranzen. Deshalb packen wir auch Kuscheltiere dazu, die sind doch zum Liebhaben.“ Ein anderer Viertklässler der katholischen St. Antonius-Schule im Oewerweg ist davon überzeugt, dass die Kinder in Litauen auch die bei den Klassenkameraden beliebte Nussnougatcreme kennen – und mögen. Also packt er sie mit ein.

Die 26 Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse engagieren sich mit ihren Eltern, der Schule und den Maltesern für die Partnerstadt Vidukle in Litauen. Sie haben eine Schulranzen-Sammelaktion auf die Beine gestellt. Und die Kinder sind richtig neugierig, wie es den Mädchen und Jungen in der litauischen Schule wohl geht. Eines wissen jedoch schon alle: „Die haben nicht so viel wie wir.“

Es ist erstaunlich, mit welcher Begeisterung die Kinder dabei sind, Gutes zu tun, ohne dass sie eine Vorstellung davon haben, wem ihre Hilfe konkret gilt.

Das Wissen dieser Viertklässler wird mit dem Projekt wachsen. Lehrerin Elisabeth Haart ist mit den Mädchen und Jungen im Gespräch, die ihre Ranzen spenden. Schulleiterin Annette Prevot hält den Kontakt zu der örtlichen Malteser Gruppe, die die Sachspenden am 23. Juni auf die große Reise nach Litauen mitnimmt. Die Eltern der Schüler sammeln unterdessen die Dinge, mit denen die Ranzen gefüllt wer-

den und Geldspenden. Wenn genug zusammen kommt, möchten sie zusätzliche Päckchen mit Nützlichen für die Schüler in Vidukle packen.

Das Patenschaftsprojekt zu einer Kirchengemeinde in Vidukle unterhalten die Bremer Malteser bereits seit 1992. Jährlich fahren bis zu vier Hilfsgütertransporte aus der Weserstadt nach Litauen. Die Spenden werden an ein Alten- und Blindenheim und in einer Schule verteilt. Unterstützt wird die katholische Kirchengemeinde St. Antonius dabei mit.

Aufgeregt tauschen sich die Schüler beim Fototermin in der Klasse weiter über ihre Vorstellungen der Ranzenempfänger aus: „Vielleicht schreiben die uns ja einen Brief zurück. Aber den können wir doch gar nicht lesen“ – wegen der Sprache.

Im Wappen von Vidukle ist übrigens ein tanzender Braubär vor dem alten Stadttor zu sehen. Vielleicht erkennen die litauischen Kinder diesen Bären in ihrem deutschen Kuscheltier wieder.

Wer die Hilfsaktion für Litauen unterstützen möchte kann Kontakt zum Schulbüro, Telefon 42 42 99 oder E-Mail: antonius@ks-bremen.de, aufnehmen. Die Schulstiftung St. Willehad Bremen verfügt über ein Spendenkonto mit der Kontonummer: 445 800; Bankleitzahl: 400 602 65 Verwendungszweck: Haushaltstelle 22.12.1300. Weitere Auskünfte erteilt Georg Barthel unter Telefon 042 21 / 170 05.



Die vierte Klasse der St. Antonius-Schule hat Ranzen gesammelt für litauische Kinder. FOTO: STUBBE

Benefizwein für den Bürgerpark

Freie Weinhändler Bremen führen pro Flasche einen Euro ab

Bremen (wk). Seit mehr als einem Jahr haben sich sechs Weinhändler unter dem Namen „Freie Weinhändler Bremen“ zusammengeschlossen. Eine solche kooperative Struktur unter Betrieben, die auch Konkurrenten sind, ist eher selten. Ziel ist es aber, das Gemeinsame zu betonen und den Einkaufsort inhabergeführten Weineinzelhandel mit Qualitätsambition in Bremen insgesamt zu stärken.

Eine neue Initiative der sechs Weinhändler soll nun dem Bürgerpark in Bremen zugute kommen. Gabriele Greger (Findorffer Weinladen), Kalle Mengel (Kiek Rin Weinhandlung, Steintor), Hans-Jürgen Montini (Montini Weinhandel, Oberneuland), Ralph Saxe (Vinum Weinhandel, Schwachhausen), Frank Schieferdecker (Weinhandel im Fedelhöfen, Mitte) und Burkhard Trockel (TUF Weinhandel, Neustadt) haben einen gemeinsamen Wein ausgewählt und

mit einem Spezialetikett ausgestattet. Der Wein stammt von dem angesehenen Weingut Bernhart aus der Pfalz und ist ein trockener Riesling Kabinett von über 35-jährigen Rebstocken.

Diesen Wein gibt es ab sofort in den entsprechenden sechs Weinläden für 7,50 Euro zu kaufen. Das Besondere: Von dem Erlös der insgesamt 1800 Flaschen wird jeweils ein Euro abgeführt.

Die Aktion Benefizwein zugunsten des Bremer Bürgerparks war selbst für Bürgerparkdirektor Werner Damke neu. Bei der Präsentation am Marcusbrunnen sagte er: „Wir erleben so viele schöne Aktionen zugunsten des Bürgerparks. Einen Bürgerparkwein aber hatten wir noch nicht. Diese Initiative freut mich sehr.“

Für die durch den Verkauf eingenommenen 1800 Euro soll die marode Technik des Marcusbrunnens erneuert werden.

Kinder erforschen Asien und Afrika

Bremen (xkn). Das Überseemuseum bietet Kindern im Alter von acht bis zwölf Jahren im Sommerferienprogramm geheimnisvolle Entdeckungstouren an. Vom 29. Juni bis zum 2. Juli stehen bizarre Figuren, Geschichten und Fabeln aus anderen Ländern im Mittelpunkt. Dabei können Kinder unbekannte Figuren aus Amerika, Asien und Afrika erforschen. Auch Geschichten und Spiele aus aller Welt stehen auf dem Programm. Die Kursgebühr beträgt jeweils 31 Euro.

„Von Wunderpferden, sanftmütigen Löwen und verzauberten Zugvögeln“ lautet der Titel eines weiteren Angebots vom 27. bis zum 30. Juli. Es geht um die Geschichte des Affengottes und der heldenhaften Schlacht zur Rettung der Welt sowie um Erzählungen von Japans geflügelten Zwergen. Es werden Scherenschnittfiguren gestaltet, Fabeln umgewandelt und kleine märchenhafte Wesen erschaffen. Beide Ferienangebote laufen jeweils in der Zeit von 10.15 bis 13 Uhr. Anmeldungen erbitet das Überseemuseum unter Telefon 16038171.

STADTTEIL-KURIER

IHRE LOKALREDAKTION:



Kornelia Hattermann
© 36 71 39 75

Doris Bettmann	36 71 37 45
Marion Schwake	36 71 39 85
Monika Felsing	36 71 36 35
Petra Spangenberg	36 71 37 30
Ulrike Troue	36 71 39 80
Niels Kanning	36 71 39 90
Detlev Scheil	36 71 36 00

FAX 36 71 36 16
E-MAIL stadtteilkurier@weser-kurier.de

ANZEIGENBERATUNG UND -VERKAUF:
Michael Haseloff 36 36 41 15
E-Mail: michael.haseloff@medien-bremen.de
Karsten Bruns 36 36 41 05
E-Mail: karsten.bruns@medien-bremen.de